

Spedition und Logistik

Die Aufgabe des CASYMIR Speditionsbereiches ist es, dafür zu sorgen, dass die produzierten sowie die verkauften Waren, auch auftragsübergreifend, an die Lieferadresse des Bestellers gelangen.

Der CASYMIR Speditionsbereich umfasst folgende Funktionen:

- Speditionsauftrag
- Paketaufkleber, Palettmarkierungen
- Versandabwicklung
- Auswertungen
- e-Dec (CH Zoll)
- EDI (Elektronischer Datenaustausch)

Speditionsauftrag

Das Modul Spedition baut auf der CASYMIR Auftragsbearbeitung auf. Dabei erleichtert das Modul Spedition durch seine Funktionalität die Entscheidung für die richtige Versandart, den Versandweg und die Versandformalitäten. Deren Kriterien werden bereits bei der Auftragsfestlegung erfasst und sind frei konfigurierbar.

Wie alle anderen Module von CASYMIR ist auch dieses fremdwährungs- und mandantenfähig und kann in verschiedenen Sprachen eingesetzt werden.

Das Modul selbst gliedert sich in folgende Teile:

- Speditionsauftrag
- Versandabwicklung
- Ausfuhr- bzw. Zolldeklaration

Anwendungsbereich

- Versand von Ware und Paketen in nennenswerter Anzahl, Kommunikation mit dem Spediteur
- Erstellung von Ausfuhrpapieren, Kommunikation mit der Export- und Zollverwaltung
- Nachvollziehbarkeit von Paketinhalt und Transportweg

Paketversand

Die Grunddaten für den Warenversand werden innerhalb der Auftragsbearbeitung als Kundenstammdaten angelegt. Bei der Erfassung eines Versandauftrages können die Grunddaten beliebig an veränderte Anforderungen angepasst werden. In der Ausgangsmaske werden die Versandaufträge tabellarisch dargestellt und können von dort aus individuell bearbeitet werden. Dabei ist es auch



möglich, verschiedene Versandaufträge zusammenzufassen.

Ebenso sind im Paketversand wichtige Daten und Zustände der Speditionsaufträge ersichtlich. Um die Versanddetails zu erfassen kann man aus dem Paketversand tiefer in die einzelnen Versandaufträge «hineinzoomen».

In einem Speditionsauftrag werden u. a. Festgehalten:

- Kunde, Auftrag
- Exporteur, Empfänger, Spediteur, Notify
- Abholdatum, Abfertigungsdatum
- Warenwert, Transportkosten
- Bestimmungsstation
- Referenzen, Bemerkungen, Kommentare, Beilagen
- Verpackung, Versandeinheiten und ggf. sogar deren Inhalt mit Menge, Brutto- und Nettogewicht
- Verkehrsrichtung, Autokennzeichen, Bewilligungspflicht
- Verkehrszweig, Rückerstattungscode, zuständiges Zollamt

Speditionsaufträge können aus beliebig vielen Positionen (Paketen) zusammengesetzt sein und die Ware auf beliebig viele Pakete verteilt werden. So kommen Sie zu einer Optimierung der Verpackung und des Gewichts, was sich positiv auf die Kosten auswirkt. Die Optimierungsregeln sind im Modul Spedition frei definierbar. Die Pakete können gut nachverfolgt werden, da jedes Paket über eine eindeutige Kennung (Markierung bzw. Paketbezeichnung, SSCC, NVE) verfügt. Zur weiteren Vereinfachung verfügt das Modul Spedition über eine Dupliziermöglichkeit. Damit können auf höchst effiziente Weise mehrere Pakete gleichen

oder ähnlichen Inhalts zusammengestellt werden. Diese Funktion ermöglicht damit die Schaffung von Paketserien.

Sind Pakete zusammengestellt, können mit dem Modul Spedition auch alle erforderlichen Versanddokumente und Paketaufkleber erstellt werden. Diese Dokumente erfüllen die gesetzlichen Bestimmungen und sind in deren Rahmen frei konfigurierbar. Über einen auf den Paketen befindlichen Barcode kann man sich mit Hilfe eines Barcodelesers den Paketinhalt sofort anzeigen lassen.

Die wichtigsten Dokumente, die das Modul Spedition selbständig erstellt, sind:

- Speditionsauftrag
- Frei definierbaren Paketaufkleber und Lieferscheine
- Ursprungserklärung
- Auswertung für den gewünschten Paketdienst (z.B. Post, DHL, DPD, UPS etc.)
- Zolldeklaration
- Vorgeschriebene Zollrechnung
- Bestimmungskonformer Ausfuhrbeleg

Speditionsaufträge und deren Dokumente können per Post, oder soweit zulässig, sowohl per Fax als auch per E-Mail z.B. an den Spediteur oder das zuständige Zollamt übertragen werden. Auch der direkte elektronische Datenverkehr mit dem Spediteur wird unterstützt. Natürlich werden über das integrierbare Modul WorkFlow von CASYMIR auch interne Mitarbeiter oder andere, in den Auftrag involvierte, Personen auf einfachste Weise benachrichtigt.

Endkontrolle

Bei der Endkontrolle werden die Paketsendungen im letzten Moment, unmittelbar bevor sie das Haus verlassen, nochmals abgescannt. Das System registriert damit den exakten Zeitpunkt, wann ein Paket das Haus verlassen hat. Setzt man diese Möglichkeit ein, so kann eine bereits verpackte und abgebuchte Warensendung auch noch im allerletzten Moment gestoppt werden.

Dem Spediteur können direkt bei der Warenübergabe korrekte Lastwagen-Packlisten (mit allen notwendigen Zusatzangaben) ausgehändigt werden.

Musterversand

Hierbei handelt es sich um eine Spezialität des Moduls Spedition. Das System unterstützt Massen- und Einzelmusterversand. In diesem Teil des Moduls sind folgende Funktionen integriert:

- Über das Modul CRM selektierbare Zieladressen
- Kopplung mit automatischen Verpackungssystemen
- Informationen in der Art: wer erhielt wann welche Muster

- Konfigurierbare kunden- oder artikelbezogene Restriktionen
- Überwachbare Mengenkontingente
- Kunden- oder artikelbezogene Budgetierung für den Musterversand
- Einzelmusterversand nach Anforderung eines Kunden oder Interessenten
- Über Barcodeleser zusammenstellbare Musterpakete
- Automatische Generierung des Versandauftrags mit allen benötigten Papieren

Die ganze Funktionsvielfalt des Moduls Spedition macht es zu einem mächtigen Werkzeug für den optimierten Warenverkehr eines Unternehmens.

E-Dec Export & Import

Das Modul e-dec Export dient der elektronischen Abwicklung von Export-Zolldeklarationen mit der Eidgenössischen Zollverwaltung.

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

- Voll integriert ins CASYMIR-Gesamtsystem
- Bereits im System vorhandene Stammdaten wie Kunden, Artikel, usw. können verwendet werden
- Minimaler Mehraufwand zur Erstellung der elektronischen Ausfuhranmeldung
- Keine Doppelerfassungen in fremder Software nötig
- Automatische Prüfung und Übermittlung der Export-Daten (XML) an die Zollverwaltung 'auf Knopfdruck'
- Anpassung an zukünftige Änderungen der Datenübermittlungsrichtlinien (e-dec Export) der Eidg. Zollverwaltung, im Rahmen des CASYMIR-Wartungsvertrages
- Hilfe bei der Systemeinstellung, Anwenderschulung
- Hilfe bei der Problemlösung im Rahmen des CASYMIR-Wartungsvertrages.

Anwendungsbereich

Das Modul CASYMIR e-dec Export eignet sich für den Einsatz in Handels- und Produktionsbetrieben unterschiedlicher Branchen.

Folgende Teilnahmevoraussetzungen werden von der Eidg. Zollverwaltung vorgeschrieben:

- Die Firma des Betreibers (der Exporteur) muss im Handelsregister der Schweiz eingetragen sein
- Die Firma verschickt regelmässig Exportsendungen
- Zwischen dem IT-System des Kunden und der eidgenössischen Zollverwaltung muss eine entsprechende Verbindung bestehen (Internetanschluss)
- Organisatorische und technische Anforderungen gem. Anforderungen der Zollverwaltung
- Details zu diesen Anforderungen finden Sie auf der Webseite der Eidg. Zollverwaltung

Exportaufträge

Exportsendungen werden in CASYMIR als normale Aufträge in gewohnter Art und Weise erfasst. Dabei müssen für alle exportierten Waren Artikel aus dem Artikelstamm eingesetzt werden. Alle für den Export dieser Artikel notwendigen Zusatzangaben werden permanent im Artikelstamm hinterlegt.

Speditionsaufträge

Alle Exportsendungen werden im System in Form von Speditionsaufträgen mit Paketuordnung erfasst. Im Rahmen dieser Erfassung können auch direkt Lieferpapiere, Markierungs- und Versandetiketten für alle gängigen Transporteinheiten ausgedruckt werden.

Ausfuhr-Zollanmeldung

Die Exportsendungen können danach einzeln 'auf Knopfdruck' bei der Zollverwaltung zur Ausfuhr angemeldet werden. Dabei werden die hierfür notwendigen Daten vom System generiert und vollautomatisch an die Zollverwaltung übermittelt. Wir unterscheiden 4 Arten von Ausfuhrmeldungen:

- Erstübermittlung
- erneute Anforderung
- Korrekturmeldung
- Annullation

Die Zollverwaltung prüft die Anfrage und sendet eine XML-Bestätigung und die für die Ausfuhr benötigten Papiere an die verantwortliche Person (den Deklaranten) des Exporteurs zurück.

Ausfuhrpapiere

Die Ausfuhrpapiere (das PDF der Zollverwaltung) werden ausgedruckt und der Sendung beigelegt. Der auf den Papieren angebrachte Barcode erleichtert dem Ausfuhr-Zollamt die Prüfung und die Lieferfreigabe, da alle Daten der Exportsendung dort bereits im System bekannt sind.

Importdokumente

Der e-dec Import prüft in konfigurierbaren Zeitabständen ob Import-Dokumente bei der Eidgenössischen Zollverwaltung bereitstehen. Er lädt diese automatisch auf das Kundensystem und archiviert die Dokumente. Eine Halbautomatik ordnet die Dokumente den Bestellungen.

EDI – Electronic Data Interchange

Sie haben Ihre Produktion entschlackt, den Workflow optimiert und damit Logistikkosten gesenkt und Reaktionszeit gewonnen – vorbildlich! Wie aber verfahren Sie mit eintreffenden Bestellungen und Lieferscheinen? Und wie versenden Sie Ihre Rechnungen? Noch immer in Fax- und Briefform,

obwohl es den elektronischen Datenaustausch gibt (EDI, Electronic Data Interchange)?

EDI gilt als Oberbegriff für die elektronische Rechner-zu-Rechner-Kommunikation. Die Vorteile sind evident: Daten erfassen Sie nur einmal, dies minimiert die Fehlerquote und verkürzt die Durchlaufzeiten, Ihr Betrieb wird transparenter und kann schneller reagieren.

Nur kurz eine Überlegung: Wie viel Arbeitszeit kostet Sie das Erfassen eines Lieferschein, das Drucken einer Rechnung?

EDI besteht seit über 25 Jahren – ein schon fast biblisches Alter im IT-Bereich. In dieser Zeit sind denn auch verschiedene branchenspezifische EDI-Varianten entstanden, um weitere Einsparungen zu erzielen. Der Nachteil dabei: Transfers, die über den Teilnehmerkreis oder das jeweilige Land hinausgehen, müssen weiterhin konventionell, lies manuell, erledigt werden.

Abhilfe schafft der von ISO unter der Ägide der UN (Vereinten Nationen) geschaffene internationale Standard EDIFACT (Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport).

UN/EDIFACT – hinter dieser Abkürzung steckt viel...

...denn damit können Sie mit Ihren Kunden, Lieferanten, mit Ihren Geschäftspartnern weltweit ohne die bisherigen Medienbrüche kommunizieren. Sie kennen dies sicher auch: Viele der Daten, wie sie in jedem Betrieb laufend erfasst werden, bleiben inhaltlich über alle Arbeitsschritte gleich, werden also unnötigerweise mehrfach abgelesen und übertragen, "Medienbrüche" eben – unwirtschaftlich und zwangsläufig fehlerbehaftet. Mit UN/EDIFACT hingegen lassen Sie kommunizieren, es sind die Rechner, die den Datenaustausch besorgen.

Damit steht Ihnen frei, den Workflow über die Firma hinaus zu erweitern.

Die Resultate Ihrer Optimierungsbestrebungen erhalten eine neue Dimension, vom Zulieferer nämlich bis zum Kunden. Weitere starke Features von UN/EDIFACT sind die weltweite Gültigkeit, gewährleistet durch die Gründer, die UN, die branchenübergreifende Abdeckung unterschiedlichster Geschäfts-transaktionen und die vielfältigen Automationsmöglichkeiten. UN/EDIFACT wird mittlerweile von mehr als 300'000 Unternehmen eingesetzt (Quelle: GS1, Internationale Non-Profit-Organisation für Standards entlang der Wertschöpfungskette).

Von ERP zu ERP

Elektronischer Datenaustausch, und EDIFACT im Speziellen, sind fantastische Instrumente im Betriebsablauf – aber technisch nicht ganz trivial. Bei grösseren Firmen mit entsprechender IT-Infrastruktur und Fachspezialisten fällt dies nicht allzu sehr ins Gewicht; sie etablieren in der Regel einen direkten Datenverkehr über Telekommunikationsleitungen zwischen ihren Rechnern und jenen der Geschäftspartner. Für kleinere Betriebe mit geringeren Datenvolumen sind unter Umständen Aufwand und Kosten unverhältnismässig hoch.

Hier springen Drittfirmen in die Lücke. Diese Provider (auch etwa als Hub bezeichnet) übernehmen den vollelektronischen Beleg austausch für Anfragen, Offerten, Rechnungen und Lieferscheine. Sie sammeln diese Dokumente und leiten sie nach vorgegebenen Kontrollkriterien elektronisch weiter an die Empfänger.

Solche Integrationsplattformen ermöglichen „medienbruchlosen“ Austausch von Geschäftsdokumenten.

Weitere Vorteile: Sie müssen nur mit einer einzigen Stelle kommunizieren und Sie sind weniger abhängig von der momentanen Verfügbarkeit Ihres Adressaten.

Erweiterte Dienstleistungen bieten sogenannte Clearing Center oder VAN (Value Added Networks). Sie fungieren nicht einfach als Drehscheibe für die Daten, sondern übernehmen eigentliche Management Services wie Verifizieren, Validieren und Archivieren von Dokumenten.

Schnittstellen

- Export von Paketdaten an den Spediteur (im Rahmen der betr. Speditions-Schnittstelle)
- Export von Zoll Daten via E-DEC (im Rahmen der Zoll-Schnittstelle)

Mit dem CASYMR Fax-Server senden und empfangen Sie Fax-Nachrichten, die Sie am Bildschirm verifizieren und als PDF-Anhang via E-Mail intern verteilen oder archivieren können.

Speditions-Schnittstellen

- Post-CH
Automatische Registration der Pakete via „Webservice Barcode“, Druck von Paketaufkleber der Post, Abholung von Zustellmeldungen, inkl. Installation und Kurzinstruktion. Optional: Versand von Info-mails an den Paketempfänger mit einem Paket-Tracking- Link, mehrsprachig.
- DHL, Paketaufkleber und Datenexport
- DPD, Paketaufkleber und Datenexport
- GLS, Paketaufkleber und Datenexport

- TNT, Paketaufkleber und Datenexport
 - TOF, Paketaufkleber und Datenexport
 - UPS, WorldShip, Paketaufkleber und Datenexport
- Weitere Schnittstellen auf Anfrage

Zoll-Schnittstellen

- e-dec (CH), Datenexport und Rückmeldung.